

Röm. Kath. Pfarramt

St. Margarethen an der Raab 42

8321 St. Margarethen an der Raab

☎ 03115/2453 Fax. 03115/2453

✉ st-margarethen-raab@graz-seckau.at



Liebe Pfarrgemeinderäte, Mitdenkende in den Pfarren!

Ein kleines Virus verändert unser ganzes Leben! Das ist neu und bisher einzigartig in unserer Kultur! Interessanterweise tut das der Umwelt gut, wie es mit dem sozialen Leben aussieht, ist schwer zu sagen, nicht zu reden von der Welt der Arbeit. In dieser Situation braucht es Nüchternheit, Besonnenheit, klare und transparente Entscheidungen! Darum ist die Regierung bemüht! All das hat auch auf die Kirche und unsere Pfarre(n) Auswirkungen.

Zusammengefasst sei erinnert und vorgeschlagen:

*) Die **Kirchen sind** zum persönlichen Gebet weiterhin wie gewohnt tagsüber **offen**

*) Die für uns selbstverständlich in Gemeinschaft gefeierten **Gottesdienste sind nicht möglich** bis zum Palmsamstag 4.4.! (In Kürze werden wir wahrscheinlich Verlängerungen dieser Maßnahmen erhalten über Ostern! Was bedeutet, dass – für mich auch erstmals – die Feier der Karwoche und Ostern, dazu gehörten auch die Speisensegnungen, nur im familiären/privaten Raum möglich sind!) Rechtzeitig werdet ihr Informationen, Anregungen bzw. Links dazu erhalten!

*) Die Botschaft des Glaubens heißt aber weiterhin zu Weihnachten und zu Ostern: „Fürchtet euch nicht“ und: „ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ Da hab ich mir gedacht, auch wenn das öffentliche Leben eingeschränkt ist, gibt es andere Möglichkeiten, den Glauben in spiritueller Verbundenheit zu leben

*) 1. Vorschlag: unsere Kirchenglocken läuten 3x am Tag. Am Abend um **19.00** beginnt bei uns „Steiermark heute“ im TV, ich nannte das schon mal die **tägliche Abendandacht**. Zünden wir um diese Zeit, 19.00 – 20.00 eine Kerze an. Die Einladung zum gemeinsamen **Familiengebete** ergeht, oder ein Zusammensitzen und Reden über Menschen, die wir einschließen wollen im Bitten oder Danken. Wer kann, bitte **singen**, das ist auch eine Medizin gegen Schwermut! Und wenn ich das allein mache, stellvertretend für andere, darf ich wissen, ich bin um diese Zeit mit vielen anderen verbunden!

*) Was den **Gottesdienst** betrifft, werde ich weiterhin zelebrieren in der Kirche. Aber keine Geistermessen ohne jede Teilnahme. Denn dann wären die Akklamationen (Gebetseinladungen) wie: „der Herr sei mit euch“ ohne Antwort. Folglich lade ich eine Mesnerin, und maximal eine weitere Person (PGR?), die voneinander getrennt in der Kirche sitzen, aber doch für die Pfarre stellvertretend da sind, mitfeiern und antworten, für die Sonntagsfeier ein!

So werden wir dem Motto des PGR gerecht, das da u. a. heißt: „der PGR ist das Gremium in der Pfarre, das den Pfarrer bei der Führung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt“... und „trägt dazu bei, dass die Grundvollzüge der Kirche bewusst gehalten werden“ das sind Glaubensverkündigung, Gottesdienst, Dienst am Nächsten und Gemeinschaft!

Zum Dienst am Nächsten nehme ich gerne zur Kenntnis, dass es viele Initiativen, nicht zuletzt auch von unseren Gemeinden gibt, Menschen in diesen Tagen zu unterstützen und Hilfe zu organisieren!

Bitte leitet dieses Mail an viele weiter, damit unsere Leute spüren, das unsichtbare Netz des Glaubens ist gespannt und möge uns tragen in diesen herausfordernden Tagen

Mit Gruß- und Segenswünschen: BP